

Einleitung zum Vortrag „Familienfreundlichkeit in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen“ am 21. November 2008 in Berlin

Der hohe Stand der Wirtschaftsprüfer¹

WP Sebastian Hakelmacher, Volksdorf

....Der Wirtschaftsprüfer übt seinen Beruf im **Umherziehen** aus. Er reist von Unternehmen zu Unternehmen, um deren Abschlüsse zu prüfen oder wegen anderer Dienstleistungen aufzusehen. Die dem Wirtschaftsprüfer auferlegte Unabhängigkeit verbietet ihm jegliche Domestikation in den Unternehmen.....

Die Entscheidung für den faszinierenden Beruf des Wirtschaftsprüfers wird dadurch erleichtert, dass für ihn nie das Gebot der Ehelosigkeit gegolten hat. Entgegen landläufiger Meinung ist der Wirtschaftsprüferberuf nicht familienfeindlich. Die freie Wahl des Lebensgefährten ist dominanter Ausdruck der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers. Die wegen der Wandertätigkeit unvermeidliche **Abwesenheit vom heimischen Herd** hat ihre guten Seiten. Die Wiedersehensfreude der Lebenspartner entschädigt voll für den **tristen** Aufenthalt in der Fremde. Verheiratete Wirtschaftsprüfer leben noch Jahre nach der Eheschließung in den Flitterwochen. Die **Erziehung der Kinder** bleibt weitestgehend dem häuslichen Ehepartner überlassen, was der Geistes- und Gemütsbildung der Nachkommenschaft zu gute kommt.....

ReferentInnen:

Prof. Dr. Irina Hundt & Sebastian Gerotzke,
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden,
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Kontakt:

Prof. Dr. Irina Hundt
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden
Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden
Telefon: 0351 / 462-2459
E-Mail: hundt@htw-dresden.de

¹ Andrea Lauetrbach, Detlef Jürgen Brauner: Berufsziel Steuerberater/WP, verlag Wissenschaft Praxis 6. Auflage 2007, S. 19 ff